

IV. Bildung und Kultur

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu 3 Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der „*Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V.*“ sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, daß sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1-4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluß ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluß erworben werden.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluß. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

IV. Bildung und Kultur

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistig-behinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab.

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig

IV. Bildung und Kultur

anerkannten Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Saarländischen Jugendheim Homburg — *heilpädagogisches Landesjugendheim* — und in der Jugendstrafvollzugsanstalt Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Im Saarland bestehen an **Hochschulen** die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Fachhochschule**, die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen** sowie die **Fachhochschule für Verwaltung**.

Erwachsenenbildung hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgern Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz zählen die 4 Landesorganisationen:

- *Verband der Volkshochschulen e.V.,*
- *Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,*
- *Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,*
- *“ARBEIT UND LEBEN” — Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.*

sowie die auf Landesebene tätigen Einrichtungen

- *Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,*
- *Europäische Akademie Otzenhausen e.V.*

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.

IV. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen 1970/71 bis 1985/86

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		nebenamtl., nebenberufl. und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Grund- und Hauptschulen								
1970/71	414	3 999	132 884	65 572	4 184	2 062	608	137
1980/81	334	3 458	82 550	39 691	4 036	2 032	212	57
1985/86	333	3 072	61 482	29 601	3 965	2 015	324	67
Freie Waldorfschulen								
1976/77	1	4	125	53	5	4	2	1
1980/81	1	11	341	156	20	10	1	—
1985/86	2	21	632	325	57	29	—	—
Gesamtschulen								
1971/72	1	8	240	109	13	1	—	—
1980/81	2	66	1 893	856	97	29	—	—
1985/86	2	74	1 923	879	146	61	1	—
Schulen für Behinderte								
1970/71	48	355	6 498	2 797	366	171	33	12
1980/81	57	473	5 595	2 270	616 ¹⁾	335	8	3
1985/86	52	408	3 625	1 374	635 ²⁾	341	39	16
Realschulen								
1970/71	19	336	11 654	6 645	455	182	45	18
1980/81	37	707	20 978	11 597	1 055	523	47	16
1985/86	38	601	14 096	7 834	1 101	568	6	3
Gymnasien								
1970/71	38	1 058	31 131	12 668	1 457	425	168	21
1980/81	37	845 ³⁾	33 043	15 859	1 864	533	124	20
1985/86	37	742 ³⁾	25 838	12 723	2 037	583	35	8

1) Einschl. 143 pädagogische Unterrichtshilfen. - 2) Einschl. 69 pädagogische Unterrichtshilfen. - 3) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

2. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1985/86

Jahr	Ausländische Schüler			darunter in											
				Grund- u. Hauptsch.			Realschulen			Gymnasien			Schulen f. Behinderte		
	ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71	2 690	1 255	46,7	2 322	1 081	46,6	79	37	46,8	206	97	47,1	83	40	48,2
1980/81	5 574	2 729	49,0	4 517	2 207	48,9	338	191	56,5	351	170	48,4	283	115	40,6
1985/86	6 098	3 054	50,1	4 607	2 303	50,0	409	229	56,0	624	320	51,3	282	119	42,2
<i>darunter aus</i>															
Frankreich	433	225	52,0	192	88	45,8	24	14	58,3	198	112	56,6	9	5	55,6
Griechenland	61	33	54,1	46	25	54,3	3	1	33,3	11	6	54,5	1	1	100
Italien	2 623	1 314	50,1	2 040	1 031	50,5	198	112	56,6	145	70	48,3	148	53	35,8
Jugoslawien	165	80	48,5	110	50	45,5	15	9	60,0	23	15	65,2	10	4	40,0
Österreich	64	29	45,3	19	8	42,1	15	4	26,7	29	17	58,6	1	—	—
Spanien	27	13	48,1	20	9	45,0	4	3	75,0	2	1	50,0	—	—	—
Türkei	1 855	938	50,6	1 594	809	50,8	87	51	58,6	47	20	42,6	99	48	48,5
Algerien	44	23	52,3	35	17	48,6	2	2	100	5	3	60,0	2	1	50,0
Libanon	69	44	63,8	61	36	59,0	5	5	100	—	—	—	3	3	100
USA	51	28	54,9	26	13	50,0	6	4	66,7	17	11	64,7	1	—	—

3. Grund- und Hauptschulen 1970/71 bis 1985/86

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			ins-gesamt	weiblich	männl.	weibl.	zusammen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1970/71	414	3 999	4 184	2 062	67 312	65 572	132 884	21 671	20 242	19 161	15 589	12 045	12 214	12 069	11 013	8 880	—
1980/81	334	3 458	4 036	2 032	42 859	39 691	82 550	9 777	9 926	11 314	12 148	8 229	8 346	7 663	7 753	7 394	—
1985/86	333	3 072	4 353	2 128	31 881	29 601	61 482	9 439	9 533	8 895	8 935	5 045	4 639	4 662	5 161	5 089	84

IV. Bildung und Kultur

4. Schulen für Behinderte 1970/71 bis 1985/86

Jahr — Art der Schulen	Zahl der Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			die Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			zusam- men	dar- unter weibl.	ins- gesamt	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. und höher
						männl.	weibl.										
1970/71	48	355	366	171	6 498	3 701	2 797	140	315	792	940	1 121	1 053	802	808	510	17
1980/81	57	473	616 ¹⁾	335	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
1984/85	52	415	655 ¹⁾	354	3 929	2 438	1 491	21	4	3	18	23	18	19	49	152	3 622 ²⁾
1985/86	52	408	635 ¹⁾	341	3 625	2 251	1 374	112	199	231	300	366	391	479	533	631	383
<i>davon am 09.09.1985 in</i>																	
Schulen f. Lernbehinderte	27	203	304	129	2 298	1 409	889	45	96	136	196	256	285	370	403	458	48
Schulen f. Geistigbehind.	15	106	170	128	624	382	242	24	26	33	33	42	40	41	54	64	267
Schwerhörigenschule	1	13	22	11	99	66	33	15	18	18	16	8	6	3	5	7	3
Gehörlosenschule	1	10	17	8	66	40	26	6	6	1	8	7	7	5	9	7	10
Sprachheilschule	1	7	8	4	55	38	17	3	12	9	4	4	3	7	2	6	5
Sehschw.-u. Blindensch.	1	11	16	4	66	39	27	3	5	2	8	7	5	7	9	15	5
Schule f. Verhaltensgest.	2	16	24	8	129	109	20	4	10	8	13	11	14	13	13	36	7
Körperbehindertenschule	2	28	54	38	191	110	81	6	20	20	15	18	22	22	18	22	28
Schulen f. Lernbehinderte mit Verhaltensstörungen	2	14	20	11	97	58	39	6	6	4	7	13	9	11	15	16	10

1) Einschl. pädagogische Unterrichtshilfen.- 2) Einschließlich Kombinationsklassen.

5. Realschulen 1970/71 bis 1985/86

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassen											
					insge- samt	davon		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
			insg.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1970/71	19	336	455	182	11 654	5 009	6 645	1 081	1 398	977	1 257	956	1 337	766	1 071	665	818	564	764
1980/81	37	707	1 055	523	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 866	2 211	1 866	2 227	2 007	2 432	1 792	2 276
1984/85	38	638	1 110	574	15 533	6 909	8 624	629	797	599	828	1 301	1 515	1 352	1 699	1 546	1 827	1 482	1 958
1985/86	38	601	1 101	568	14 096	6 262	7 834	594	790	639	796	991	1 314	1 305	1 535	1 393	1 741	1 340	1 658

6. Gymnasien 1970/71 bis 1985/86

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen								
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	davon		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
						männlich	weiblich									
1970/71	38	1 058	1 457	425	31 131	18 463	12 668	4 828	4 486	4 345	3 860	3 403	3 551	2 614	2 194	1 850
1980/81	37	845 ¹⁾	1 864	533	33 043	17 184	15 859	3 732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788
1984/85	37	748 ¹⁾	2 020	590	27 103	13 719	13 384	2 688	2 769	3 113	3 142	3 189	3 223	3 121	2 909	2 949
1985/86	37	742 ¹⁾	2 037	583	25 838	13 115	12 723	2 837	2 650	2 840	2 960	2 998	2 939	2 835	2 980	2 799

1) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

IV. Bildung und Kultur

7. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1985/86 nach Schulformen und Klassenfrequenzengruppen

Jahr	Klassen insgesamt	davon mit Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51. u. mehr
Grund- und Hauptschulen									
1970/71	3 999	63	353	871	1 328	936	376	62	10
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7	—	—	—
1984/85	3 050	1 442	1 124	439	45	—	—	—	—
1985/86	3 072	1 697	1 091	279	5	—	—	—	—
Schulen für Behinderte									
1970/71	355	190	146	19	—	—	—	—	—
1980/81	473	459	14	—	—	—	—	—	—
1984/85	415	415	—	—	—	—	—	—	—
1985/86	408	408	—	—	—	—	—	—	—
Realschulen									
1970/71	336	2	20	55	101	110	43	5	—
1980/81	707	10	104	274	263	55	1	—	—
1984/85	638	106	275	227	28	2	—	—	—
1985/86	601	135	277	169	20	—	—	—	—
Gymnasien									
1970/71	1 058	237	162	167	171	167	124	28	2
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55	2	—	—
1984/85	748 ¹⁾	170	278	228	66	6	—	—	—
1985/86	742 ¹⁾	227	262	214	37	2	—	—	—

1) Sekundarstufe I, ab Sekundarstufe II Kurssystem.

8. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1970/71 bis 1985/86 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppen in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund- u. Hauptschulen		Schulen f. Behinderte		Realschulen		Gymnasien		integr. Gesamtsch.	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1970/71	1 576	948	158	83	128	80	225	96	—	—
	1980/81	300	207	104	87	174	139	131	64	9	6
	1984/85	91	78	57	52	63	55	71	39	11	5
	1985/86	61	51	49	47	31	24	40	19	7	3
30 bis unter 35	1970/71	755	307	92	35	91	33	388	100	—	—
	1980/81	849	505	136	90	336	199	380	119	44	16
	1984/85	534	317	115	79	277	196	361	146	59	29
	1985/86	471	301	96	69	254	183	347	139	43	25
35 bis unter 40	1970/71	445	149	42	12	58	15	241	51	—	—
	1980/81	987	516	147	58	192	80	430	103	22	5
	1984/85	835	488	127	74	289	165	383	100	46	17
	1985/86	857	514	136	83	325	192	398	118	58	26
40 bis unter 45	1970/71	450	192	26	10	65	18	219	55	—	—
	1980/81	709	304	130	54	143	46	363	91	8	1
	1984/85	1 043	527	179	73	200	79	447	118	24	5
	1985/86	1 005	515	161	72	183	72	441	117	21	6
45 bis unter 50	1970/71	380	199	20	12	58	19	131	54	—	—
	1980/81	395	145	43	14	81	26	230	51	11	1
	1984/85	582	240	97	36	131	39	317	75	9	—
	1985/86	716	317	114	39	152	52	346	80	9	—
50 bis unter 55	1970/71	232	96	13	9	26	6	64	19	—	—
	1980/81	431	184	33	13	67	15	189	47	2	—
	1984/85	409	149	38	13	78	23	239	55	6	1
	1985/86	402	146	43	12	76	24	240	54	5	1
55 bis unter 60	1970/71	258	134	11	8	18	7	90	30	—	—
	1980/81	299	145	20	17	51	16	102	43	1	—
	1984/85	367	156	26	12	51	12	151	40	3	—
	1985/86	396	154	31	15	59	12	169	34	3	—
60 bis unter 65	1970/71	82	32	4	2	11	4	96	20	—	—
	1980/81	66	26	3	2	11	2	31	9	—	—
	1984/85	92	28	15	11	21	5	50	17	—	—
	1985/86	57	17	5	4	21	9	54	21	—	—
65 und mehr	1970/71	6	5	—	—	—	—	3	—	—	—
	1980/81	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—
	1984/85	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
	1985/86	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
INSGESAMT	1970/71	4 184	2 062	366 ¹⁾	171	455	182	1 457	425	—	—
	1980/81	4 036	2 032	616 ¹⁾	335	1 055	523	1 864	533	97	29
	1984/85	3 953	1 983	655 ¹⁾	351	1 110	574	2 020	590	158	57
	1985/86	3 965	2 015	635 ¹⁾	341	1 101	568	2 037	583	146	61

1) Einschließlich pädagogische Unterrichtshilfen.

9. Berufliche Schulen 1970/71 bis 1985/86

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
Berufsschulen						
1970/71	43	1 510	35 614	14 212	39,9	24
1980/81	42	1 526	35 514	13 365	37,6	23
1984/85	42	1 523	33 925	13 173	38,8	22
1985/86	42	1 557	33 162	13 058	39,4	21
Einjährige berufliche Schulen (BVJ, BGJ, BGJ Profil I, BGS, BGS''F'')						
1970/71	3	3	60	18	30,0	20
1980/81	42 ¹⁾	139	2 828	1 211	42,8	20
1984/85	87	237	4 747	2 446	51,5	20
1985/86	87	225	4 207	2 252	53,5	19
Berufsaufbauschulen (Vollzeit)						
1970/71	7	28	640	373	58,3	23
1980/81	7	48	1 079	540	50,0	23
1984/85	4	22	409	30	7,3	19
1985/86	4	14	293	17	5,8	21
Berufsaufbauschulen (Teilzeit)						
1970/71	18	100	2 356	200	8,5	24
1980/81	16	48	928	104	11,2	19
1984/85	15	35	599	63	10,5	17
1985/86	12	28	523	49	9,4	19
Berufsfachschulen						
1970/71	86	249	6 119	3 454	56,4	25
1980/81	81 ¹⁾	336	8 035	5 735	71,4	24
1984/85	53	275	6 339	4 393	69,3	23
1985/86	53	280	6 153	4 213	68,5	22
Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Bergingenieurschule)						
1970/71	56	148 ²⁾	1 945	711	36,6	18
1980/81	59	199	4 263	2 386	56,0	22
1984/85	62	210	4 860	2 436	50,1	23
1985/86	63	213	5 091	2 433	47,8	24
Fachoberschulen						
1970/71	13	38	924	273	29,5	24
1980/81	18	111	2 844	954	33,5	26
1984/85	25	133	2 963	1 145	38,6	22
1985/86	25	124	2 780	1 099	39,5	22

1) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch Änderung der Zuordnung der hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsgrundschulen (BGS und BGS''F''). - 2) Ohne Technikerschulen.

10. Lehrer an beruflichen Schulen 1970/71 bis 1985/86

Schuljahr	Hauptamtliche u. hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche u. teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1970/71	1 118	381	34,1	916	204	22,3
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1984/85	1 622	554	34,2	502	120	23,9
1985/86	1 680	570	33,9	547	135	24,7
an privaten Schulen						
1970/71	81	19	23,5	646	70	10,8
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1984/85	138	48	34,8	883	113	12,8
1985/86	139	43	30,9	838	115	13,7
INSGESAMT						
1970/71	1 199	400	33,4	1 562	274	17,5
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1984/85	1 760	602	34,2	1 385	233	16,8
1985/86	1 819	613	33,7	1 385	250	18,0

IV. Bildung und Kultur

11. Auszubildende nach Bereichen, Betrieben und Ausbildungsjahren am 31. 12. 1985

Ausbildungs- bereich	Ausbildungsverträge		Ausbildungsjahre			
	insgesamt	dar. weiblich	1	2	3	4
Industrie und Handel	16 300	6 138	4 215	6 308	5 083	694
Handwerk	11 827	3 235	3 132	3 856	4 247	592
Landwirtschaft	680	225	237	247	181	15
Öffentlicher Dienst	860	366	270	325	259	6
Freie Berufe	2 313	2 187	966	1 003	344	—
Hauswirtschaft	339	338	100	111	117	11
Zusammen	32 319	12 489	8 920	11 850	10 231	1 318
<i>Dagegen 1984</i>	<i>33 399</i>	<i>12 545</i>	<i>9 752</i>	<i>12 385</i>	<i>9 807</i>	<i>1 455</i>

12. Studierende an der Universität ^{*)} in den Wintersemestern 1971/72 bis 1985/86

Winter- semester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusam- men			darunter Studienanfänger ²⁾			zusam- men			darunter Studienanfänger ²⁾		
				zusam- men	männ- lich	weib- lich	zus.	männl.	weibl.	zusam- men	männ- lich	weib- lich	zus.	männl.	weibl.
1971/72	10 420	7 243	3 177	9 599	6 694	2 905	1 720	1 029	691	821	549	272	157	95	62
1976/77	12 445	8 232	4 213	11 574	7 679	3 895	1 875	1 112	763	871	553	318	192	117	75
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1983/84	16 204	9 274	6 930	15 182	8 666	6 516	2 411	1 268	1 143	1 022	608	414	264	129	135
1984/85	17 022	9 677	7 345	15 907	9 045	6 862	2 286	1 159	1 127	1 115	632	483	321	154	167
1985/86	17 252	9 796	7 456	16 141	9 173	6 968	2 032	1 042	990	1 111	623	488	253	118	135

^{*)} Einschl. Studierende der ehemaligen Pädagogischen Hochschule.- 1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.- 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

13. Studierende ^{*)} an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe in den Wintersemestern 1971/72 bis 1985/86

Studienbereich/ Fächergruppe ²⁾	1971/72 ¹⁾			1978/79			1984/85			1985/86		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder
Sprach- u. Kulturwissenschaften	2 364	1 112	251	3 920	1 537	380	4 376	1 529	402	4 371	1 534	414
<i>darunter:</i> Germanistik	656	328	181	963	461	241	992	386	219	982	382	226
Romanistik	627	221	27	1 080	252	62	1 018	199	59	999	198	59
Sport, Leibeserziehung	224	162	13	409	271	21	683	436	34	670	418	34
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	3 267	2 796	323	4 072	3 066	223	5 143	3 300	310	5 188	3 318	292
<i>darunter:</i> Wirtschaftswissensch.	1 977	1 746	107	1 983	1 593	79	2 254	1 600	78	2 490	1 749	82
Rechtswissenschaft	1 124	931	197	1 796	1 274	121	2 530	1 513	217	2 320	1 373	192
Mathematik, Naturwissenschaften	2 055	1 655	121	2 473	1 713	147	3 270	2 172	146	3 291	2 199	143
<i>darunter:</i> Informatik	83	66	8	252	211	25	491	414	26	549	461	29
Chemie	425	368	39	518	365	46	696	483	33	677	478	28
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 025	808	101	1 706	1 233	122	2 171	1 308	149	2 278	1 353	159
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ³⁾	97	10	—	127	25	—	97	22	1	106	24	1
Ingenieurwissenschaften	189	174	5	430	415	23	799	730	61	851	769	58
Kunst, Kunstwissenschaft	137	85	4	286	140	10	483	180	12	497	181	10
INSGESAMT	10 420	7 243	821	13 423	8 400	926	17 022	9 677	1 115	17 252	9 796	1 111

^{*)} Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.- 1) Einschl. 1 062 Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule (441 männl., 3 Ausländer), die nicht nach Studienbereichen untergliedert erfasst wurden.- 2) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.- 3) WS 1971/72: Institut für Berufsfachkunde sowie Metallkunde.

Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes wurde zum 1. 10. 1978 aufgelöst, die Studiengänge wurden in die entsprechenden Fachbereiche der Universität integriert.

IV. Bildung und Kultur

14. Studierende an der Musikhochschule in den Wintersemestern 1971/72 bis 1985/86

Winter- semester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusam- men	männ- lich	weib- lich	darunter Studienanfänger ²⁾			zusam- men	männ- lich	weib- lich	darunter Studienanfänger ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
1971/72	202	130	72	182	122	60	29	19	10	20	8	12	8	2	6
1976/77	207	130	77	182	118	64	21	11	10	25	12	13	6	3	3
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1
1983/84	266	137	129	252	131	121	42	19	23	14	6	8	2	1	1
1984/85	257	135	122	238	124	114	32	20	12	19	11	8	8	6	2
1985/86	274	147	127	248	136	112	47	22	25	26	11	15	7	1	6
Wintersemester 1985/86 nach 1. Studienfach															
Schauspiel	18	11	7	14	10	4	4	3	1	4	1	3	2	—	2
Musikerziehung	77	32	45	70	29	41	9	1	8	7	3	4	2	1	1
Schulmusik	42	23	19	42	23	19	9	6	3	—	—	—	—	—	—
Orchester-/ Instrumentalmusik	100	52	48	87	47	40	19	10	9	13	5	8	3	—	3
Kirchenmusik	30	27	3	29	26	3	3	2	1	1	1	—	—	—	—
Gesang, Sonstige	7	2	5	6	1	5	3	—	3	1	1	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester.- 2) Im ersten Hochschulse semester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

15. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern 1971/72 bis 1985/86

Winter- semester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusam- men	männ- lich	weib- lich	darunter Studienanfänger ²⁾			zusam- men	männ- lich	weib- lich	darunter Studienanfänger ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
Fachhochschule des Saarlandes															
1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1976/77	1 680	1 458	222	1 604	1 390	214	448	380	68	76	68	8	17	15	2
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5
1983/84	2 292	1 823	469	2 137	1 700	437	483	386	97	155	123	32	45	37	8
1984/85	2 487	1 979	508	2 299	1 827	472	505	402	103	188	152	36	60	45	15
1985/86	2 628	2 096	532	2 431	1 931	500	518	406	112	197	165	32	58	51	7
Wintersemester 1985/86 nach 1. Studienfach															
Architektur,															
Innenarchitektur	245	146	99	227	131	96	42	28	14	18	15	3	1	1	—
Bauingenieurwesen	320	287	33	289	257	32	41	35	6	31	30	1	9	9	—
Betriebswirtschaft	673	449	224	633	424	209	148	88	60	40	25	15	11	8	3
Design	167	69	98	162	68	94	24	8	16	5	1	4	1	—	1
Elektrotechnik	406	395	11	361	352	9	71	70	1	45	43	2	16	15	1
Maschinenbau	395	386	9	352	345	7	100	100	—	43	41	2	15	14	1
Prakt. Informatik	74	61	13	68	58	10	28	23	5	6	3	3	2	1	1
Wirtschafts- ingenieurwesen	348	303	45	339	296	43	64	54	10	9	7	2	3	3	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen³⁾															
1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1976/77	144	51	93	141	49	92	45	17	28	3	2	1	—	—	—
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	—	1	1	—
1983/84	156	45	111	154	45	109	45	13	32	2	—	2	1	—	1
1984/85	206	58	148	203	58	145	51	14	37	3	—	3	1	—	1
1985/86	218	62	156	216	62	154	49	12	37	2	—	2	—	—	—
Fachhochschule für Verwaltung⁴⁾															
1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	—	—	—	—	—	—
1983/84	172	133	39	172	133	39	46	31	15	—	—	—	—	—	—
1984/85	220	166	54	220	166	54	50	29	21	—	—	—	—	—	—
1985/86	250	180	70	250	180	70	53	34	19	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.- 2) Im ersten Hochschulse semester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Studiengang Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik.- 4) Studiengänge Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst (WS 1985/86: 201 bzw. 49 Studierende).

IV. Bildung und Kultur

16. Prüfungskandidaten mit erfolgreich abgeschlossener Abschlußprüfung in den Studienjahren 1978/79 bis 1984/85

Fächergruppe — Studienbereich	Absolventen im Studienjahr ¹⁾											
	1978/79			1980/81			1982/83			1984/85		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder		männ- lich	Aus- länder
a) Universität (einschl. Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	393	174	77	387	166	75	324	131	48	398	131	45
darunter: Germanistik	117	49	55	96	50	47	75	38	35	75	34	37
Anglistik	52	16	1	57	17	2	48	10	2	71	17	1
Romanistik	86	24	8	101	25	11	90	32	1	125	21	3
Psychologie	33	24	—	35	14	1	23	8	3	27	13	1
Sport	71	48	3	58	40	1	63	42	4	64	45	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	432	340	7	325	265	12	338	245	13	339	245	15
darunter: Rechtswissenschaft	117	88	1	122	97	3	104	73	7	175	119	13
Wirtschaftswissensch.	284	237	6	175	147	6	205	155	4	140	111	1
Mathematik, Naturwissenschaften	318	221	9	243	179	14	311	217	17	290	201	15
darunter: Mathematik	76	60	—	42	35	—	32	29	—	27	23	—
Physik	37	33	3	36	34	2	28	26	2	36	32	1
Chemie	67	54	4	48	42	4	72	53	6	66	49	5
Human-/Zahnmedizin	271	199	15	236	167	19	362	277	25	370	264	27
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	4	—	13	1	—	12	1	—	8	3	—
Ingenieurwissenschaften	32	32	2	31	31	1	53	50	2	50	47	6
Kunst	30	13	—	20	13	1	18	11	—	29	14	1
Insgesamt	1 575	1 031	113	1 313	862	123	1 481	974	109	1 548	950	112
darunter: Lehramtskandidaten ²⁾	425	200	2	369	204	9	313	160	5	286	142	6
davon:												
Lehramt an Grund- u. Hauptsch.	104	32	—	4	3	—	—	—	—	6	3	—
Lehramt an Realschulen	61	22	2	52	21	1	72	24	—	68	20	1
Lehramt an Gymnasien	219	122	—	290	168	8	216	122	5	183	98	5
Lehramt an berufl. Schulen	41	24	—	23	12	—	25	14	—	29	21	—
b) Musikhochschule³⁾												
Schauspiel	3	1	1	—	—	—	3	1	—	4	1	—
Musikerziehung	12	4	3	16	11	—	18	10	2	11	5	—
Instrumental-/Orchestermusik	8	5	—	10	5	2	20	9	2	18	12	—
Kirchenmusik	5	5	—	6	5	—	8	6	—	3	3	—
Sonstige	3	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—
Insgesamt	31	16	4	33	21	2	49	26	4	39	22	—
c) Fachhochschulen⁴⁾												
Architektur, Innenarchitektur	32	23	2	25	13	1	23	18	1	32	17	1
Bauingenieurwesen	36	34	—	16	16	—	31	30	—	32	29	1
Betriebswirtschaft	79	66	—	56	46	7	57	38	6	102	59	7
Design	24	16	2	21	12	1	21	8	1	19	9	—
Elektrotechnik	53	52	—	38	38	3	37	36	3	50	49	7
Maschinenbau	52	51	1	60	59	12	46	43	7	62	62	14
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	50	20	2	49	20	—	52	21	2	38	9	1
Wirtschaftsingenieurwesen	35	32	—	22	22	—	24	19	—	19	18	—
Insgesamt	361	294	7	287	226	24	291	213	20	354	252	31
d) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüfung/Diplom-Verwaltungswirt)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	30	—
Polizeivollzugsdienst	—	—	—	—	—	—	24	24	—	12	12	—
Insgesamt	—	—	—	—	—	—	24	24	—	51	42	—
e) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 967	1 341	124	1 633	1 109	149	1 845	1 237	133	1 992	1 266	143

1) Wintersemester u. anschließendes Sommersemester.- 2) 1. Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen.- 3) Ohne Schulmusik.- 4) Diplom (FH) einschl. 31 Abschlüsse am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut.

IV. Bildung und Kultur

17. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1985

Jahr (Stichtag 2. Oktober)	Hoch- schul- perso- nal insge- samt	davon													
		Hauptberufliches Personal									Nebenberufliches Personal				
		zusam- men	davon								zusam- men	davon			
			Profes- soren	Akadem. Direk- toren, (Ob.)- Räte ¹⁾	Wissen- schaftl./ künstl. Mit- arbeiter BAT	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal ²⁾	Arbeiter	Auszu- bild., Prakti- kanten		Emeriti, Gast-, Honorar- prof.	Lehr- beauf- tragte	Wissenschaftl. Hilfskräfte	
														mit	ohne ³⁾
Abschlußprüfung															
Universität ⁴⁾															
1972	3 437	1 957	320	139	346	562	109	174	265	42	1 480	108	617	174	581
1976	3 438	3 009	306	183	1 170	504	128	337	312	69	429	26	380	3	20
1980	6 567	5 649	293	145	1 018	791	144	1 733	1 210	315	918	—	247	136	535
1984	6 466	5 965	312	123	1 097	823	142	1 859	1 221	388	501	—	300	201	.
1985	6 682	6 130	287	195	1 110	912	121	1 890	1 208	407	552	—	398	154	.
Musikhochschule															
1972	114	46	19	14	—	4	1	4	4	—	68	—	68	—	—
1976	97	46	21	11	—	1	1	7	5	—	51	—	51	—	—
1980	96	52	22	13	—	2	2	8	5	—	44	—	44	—	—
1984	108	51	21	10	—	2	2	8	8	—	57	2	55	—	.
1985	110	55	26	9	—	6	2	4	8	—	55	2	53	—	.
Fachhochschule															
1972	212	117	62	3	—	9	—	15	28	—	95	—	94	—	1
1976	212	151	82	3	—	17	1	16	27	5	61	—	60	—	1
1980	234	166	90	3	—	28	3	14	24	4	68	—	68	—	—
1984	292	177	94	2	—	26	3	21	26	5	115	—	115	—	.
1985	308	183	97	2	—	24	4	26	25	5	125	—	125	—	.
Kath. Fachhochschule für Sozialwesen															
1972	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—
1976	38	13	5	2	—	2	1	1	2	—	25	—	25	—	—
1980	37	20	12	1	—	3	1	1	2	—	17	—	17	—	—
1984	54	19	9	1	—	4	1	1	3	—	35	1	33	1	.
1985	64	20	9	1	—	4	2	1	3	—	44	—	44	—	.
Fachhochschule für Verwaltung															
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	90	6	—	3	—	2	1	—	—	—	84	—	84 ⁵⁾	—	.
1985	97	7	—	3	1	2	1	—	—	—	90	—	90 ⁵⁾	—	.
HOCHSCHULEN INSGESAMT															
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	108	803	174	582
1976	3 785	3 219	414	199	1 170	524	131	361	346	74	566	26	516	3	21
1980	6 934	5 887	417	162	1 018	824	150	1 756	1 241	319	1 047	—	376	136	535
1984	7 010	6 218	436	139	1 097	857	149	1 889	1 258	393	792	3	587	202	.
1985	7 261	6 395	419	210	1 111	948	130	1 921	1 244	412	866	2	710	154	.

1) Hochschulassistenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben.- 2) Ab 1980 einschl. Pflegepersonal.- 3) Bis 1980 einschl. studentische und sonstige Hilfskräfte; erstere werden ab 1982 nicht mehr erfaßt.- 4) 1972 bis 1976 einschl. Personal der zum 01. 10. 1978 aufgelösten Pädagogischen Hochschule des Saarlandes; ab 1980 einschl. Personalbestand des die Funktionen von Hochschulkliniken wahrnehmenden Landeskrankenhauses Homburg.- 5) Lehrbeauftragte/Dozenten.

18. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1971 bis 1986

Merkmal	Entlaßjahr							
	1975		1980		1985		1986	
	ins-gesamt	männlich	ins-gesamt	männlich	ins-gesamt	männlich	ins-gesamt	männlich
Befragte (Studienberechtigte) insges.	3 257	2 062	3 855	2 294	4 540	2 562	4 255	2 416
Abiturienten	2 192	1 262	2 688	1 465	2 908	1 471	2 810	1 444
Fachoberschüler	1 065	800	1 167	829	1 632	1 091	1 445	972
<i>davon:</i> mit Studienabsicht	Anz. 2 568	1 654	2 683	1 693	2 859	1 825	2 719	1 747
	% 78,8	80,2	69,6	73,8	63,0	71,2	63,9	72,3
Abiturienten	1 737	1 005	1 885	1 075	1 844	1 026	1 806	1 037
Fachoberschüler	831	649	798	618	1 015	799	913	710
ohne Studienabsicht	Anz. 226	101	298	110	657	210	578	187
	% 6,9	4,9	7,7	4,8	14,5	8,2	13,6	7,7
Abiturienten	147	64	218	81	406	121	398	123
Fachoberschüler	79	37	80	29	251	89	180	64
unentschlossen	Anz. 463	307	874	491	1 024	527	958	482
	% 14,2	14,9	22,7	21,4	22,6	20,6	22,5	20,0
Abiturienten	308	193	585	309	658	324	606	284
Fachoberschüler	155	114	289	182	366	203	352	198
Studienwillige nach Bereichen								
Sprach- und Kulturwissensch., Sport	534	248	401	174	269	103	299	112
Abiturienten	519	240	400	173	265	100	295	111
Fachoberschüler	15	8	1	1	4	3	4	1
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	597	346	578	307	569	321	548	322
Abiturienten	334	200	392	226	386	230	351	209
Fachoberschüler	263	146	186	81	183	91	197	113
<i>darunter:</i> Sozialwesen	Abiturienten 72	23	49	12	28	10	28	13
	Fachobersch. 129	33	104	17	68	11	58	9
Wirtschaftswiss.,	Abiturienten 120	86	126	87	213	131	199	133
—ingenieurwesen	Fachobersch. 131	110	74	62	94	64	119	90
Mathematik, Naturwissenschaften	349	225	380	242	485	309	448	276
Abiturienten	330	211	365	230	443	277	407	247
Fachoberschüler	19	14	15	12	42	32	41	29
Humanmedizin, Veterinärmedizin	181	105	178	98	213	96	179	84
Abiturienten	181	105	178	98	213	96	179	84
Ingenieur-, Agrar-, Forst- u. Ernährungsw.	761	648	819	689	918	790	862	752
Abiturienten	267	189	367	271	325	242	369	293
Fachoberschüler	494	459	452	418	593	548	493	459
<i>darunter:</i> Elektrotechnik	Abiturienten 39	37	78	75	78	73	105	95
	Fachobersch. 175	174	155	151	217	209	198	194
Maschinenbau,	Abiturienten 64	57	50	48	86	73	117	110
Verfahrenstechnik	Fachobersch. 165	160	145	142	243	241	183	177
Kunst, Gestaltung, Musik	113	57	152	68	201	65	202	79
Abiturienten	77	38	116	49	140	45	140	53
Fachoberschüler	36	19	36	19	61	20	62	26
Ohne Angabe	33	25	175	115	204	141	181	122
Abiturienten	29	22	67	28	72	36	65	40
Fachoberschüler	4	3	108	87	132	105	116	82

IV. Bildung und Kultur

19. Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung^{*)} im Saarland 1985

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel- veranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	
Volkshochschule Dillingen e.V.	301	3 903	16 448 ²⁾	—	—	—	1 168 604
Volkshochschule Dudweiler e.V.	200	2 772	3 051	76	3 887	153	268 844
Volkshochschule Homburg e.V.	157	2 861	4 355	32	1 722	64	376 340
Volkshochschule Illingen e.V.	72	896	1 698	12	510	38	59 578
Volkshochschule Lebach e.V.	148	2 651	10 405	16	1 679	32	506 525
VHS im Kreis Merzig-Wadern e.V.	340	4 357	9 969	39	1 142	78	585 816
VHS der Kreisstadt Neunkirchen	88	1 283	2 715	14	296	29	156 820
VHS der Stadt Ottweiler	47	646	2 184	10	267	20	117 193
Volkshochschule Saarbrücken e.V.	<i>(Fusion mit Kreis-VHS zu VHS Stadtverband Saarbrücken)</i>						
Volkshochschule Saarlouis e.V.	107	1 489	2 900	24	1 251	48	232 943
VHS der Stadt St. Ingbert	301	4 883	9 776	93	9 294	186	379 158
St. Wendeler Volkshochschule e.V.	111	1 799	2 648	—	—	—	120 842
VHS der Stadt Sulzbach	160	2 110	4 335	134	11 283	268	337 469
VHS der Mittelstadt Völklingen	216	3 064	11 474	14	528	28	801 791
Kreis-VHS Neunkirchen	96	1 030	2 822	31	1 027	62	156 454
VHS Stadtverband Saarbrücken	1 394	25 911	55 546	424	27 577	854	3 258 920
Kreis-VHS Saarlouis	200	3 143	4 716	13	479	59	290 623
Kreis-VHS des Saar-Pfalz-Kreises	532	6 328	13 679	197	8 124	649	523 150
Kreis-VHS St. Wendel	324	3 973	8 944	50	1 254	100	546 566
Verband der VHS des Saarlandes e.V.	<i>(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)</i>						222 612 ³⁾
Volkshochschulen zusammen	4 794	73 099	167 665	1 179	70 320	2 668	10 110 248
Kath. Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis, Dillingen	436	8 788	14 667	550	16 031	1 330	2 095 354
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern, Merzig	328	6 213	17 480	149	5 332	436	2 199 808
Familienbildungsstätte — Kath. Mütterschule Neunkirchen e.V.	261	3 112	14 036	221	5 500	490	1 473 122
Regionalbildungswerk Schaumberg-Blies	525	7 837	16 234	938	25 080	2 171	558 021
Kath. Bildungswerk der Region Saarbrücken	566	9 888	15 447	817	25 767	1 840	426 180
Familienbildungsstätte der Katholischen Frauengemeinschaft Saarbrücken e.V.	193	2 443	8 867	118	3 338	339	210 459
Kath. Bildungswerk im Dekanat Saar-Pfalz e.V., St. Ingbert	136	2 108	5 565	346	9 357	1 082	327 146
Familienbildungsstätte des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V., Saarbrücken	163	2 053	4 145	274	7 024	775	76 503
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	<i>(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)</i>						205 422
Einrichtungen der kath. Kirche zusammen	2 608	42 442	96 441	3 413	97 429	8 463	7 572 015
Evangelische Akademie im Saarland e.V.	316	5 965	11 486	1 023	26 191	2 046	487 368
Evangelische Familien-Bildungsstätte Saarbrücken	177	2 038	3 949	—	—	—	282 841
Landesarbeitsgemeinschaft für evangelische Erwachsenenbildung im Saarland	<i>(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)</i>						77 403
Einrichtungen der evang. Kirche zusammen	493	8 003	15 435	1 023	26 191	2 046	847 612
Arbeit und Leben, Neunkirchen	195	2 732	3 880	33	462	66	469 358
Bildungsw. Saarland Arbeit und Leben, Saarbr. (einschl. Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit u. Leben)	68	1 285	1 826	10	363	20	636 088
Arbeit und Leben zusammen	263	4 017	5 706	43	825	86	1 105 446
Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	138	2 604	1 665	237	7 510	474	41 489
Zusammen	8 296	130 165	286 912	5 895	202 275	13 737	19 676 810
Europäische Akademie Otzenhausen e.V.	115	3 247	14 071 ⁴⁾	15	519	260 ⁴⁾	2 717 029
INSGESAMT	8 411	133 412	.	5 910	202 794	.	22 393 839

^{*)} nach dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz.- 1) und sonstige kurzfristige Veranstaltungen.- 2) Einschl. 2504 Unterrichtsstunden im Selbstlernzentrum.- 3) Einschl. Landesausschuß für Erwachsenenbildung.- 4) Teilnehmertage (Internatsbetrieb).

IV. Bildung und Kultur

20. Kindertageseinrichtungen 1975, 1983 bis 1986

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal						Träger					
				insgesamt	davon					Gemeinde, Kreis	Kath. Kirchengem.	Evang. Kirchengem.	Sonst. konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Private Träger
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Praktikantinnen und Fachpersonal im Anerkennungsjahr	sonstige						
Kindergärten															
1975	395	1 180	30 693	1 832	16	539	718	267	292	77	207	70	17	14	10
1983	407	1 191	27 055	2 252	8	1 034	674	163	373	90	224	69	—	15	9
1984	408	1 206	27 669	2 335	8	1 097	713	159	358	90	223	69	—	19	7
1985	408	1 216	28 177	2 337	9	1 130	700	166	332	91	223	69	—	19	6
1986	409	1 234	28 575	2 351	13	1 186	698	171	283	92	223	68	—	19	7
Horte — Kinderkrippen — Krabbelstuben															
1975	13	28	471	42	8	11	10	2	11	—	6	1	1	2	3
1983	25	42	660	116	31	40	22	5	18	9	8	1	—	6	1
1984	27	43	680	117	29	46	23	6	13	9	8	1	—	7	2
1985	25	36	688	114	22	42	26	6	18	9	8	1	—	7	—
1986	26	40	699	116	30	45	20	3	18	9	8	1	—	8	—
Einrichtungen für das behinderte Kind															
1975	14	54	316	74	4	14	40	4	12	—	—	—	—	14	—
1983	13	44	247	87	5	29	27	1	25	—	—	—	—	12	1
1984	14	44	245	92	8	27	22	3	32	—	—	—	—	14	—
1985	15	52	293	88	4	30	31	3	20	—	—	—	—	15	—
1986	14	53	300	103	9	29	29	5	31	—	—	—	—	14	—

21. Sportübungsstätten im Saarland am 1.1.1986

Art der Sportübungsstätten		Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	St. Wendel	
Sport- und Schulsportplätze	Anz.	152	69	59	90	85	79	534
	qm	913 299	396 863	379 207	557 415	520 084	432 296	3 199 164
dar. mit Leichtathletikanlagen	Anz.	48	7	16	26	19	28	144
davon: unter 5 400 qm	Anz.	50	10	7	12	17	20	116
dar. mit Leichtathl.anl.	Anz.	4	3	2	3	5	9	26
5 400 und mehr qm	Anz.	102	59	52	78	68	59	418
dar. mit Leichtathl.anl.	Anz.	44	4	14	23	14	19	118
Sport-, Gymnastik-, Turn- u. Spielhallen	Anz.	192	46	73	116	99	51	577
	qm	79 049	22 422	35 615	51 835	40 970	18 910	248 801
davon: mit nutzbb. Fläche	Anz.	135	26	45	74	62	37	379
unter 405 qm	Anz.	34	12	14	25	27	10	122
405 b. u. 882 qm	Anz.	23	8	14	17	10	4	76
über 882 qm	Anz.	15	5	7	19	8	5	59
Freibäder ¹⁾	qm	24 471	17 615	12 020	52 440	19 647	9 198	135 391
Hallenbäder	Anz.	21	8	7	9	8	10	63
	qm	6 901	1 457	1 785	2 990	2 473	2 575	18 181
davon: mit Hauptbeckenlänge	Anz.	10	4	3	3	2	3	25
unter 25 m	Anz.	9	4	3	6	6	6	34
25 m	Anz.	2	—	1	—	—	1	4
über 25 m	Anz.	219	84	90	151	103	91	738
Tennisfreispielfelder	qm	137 878	51 651	54 411	92 609	49 554	55 288	441 391
Tennishallen	Anz.	28	6	7	16	8	4	69
Reithallen	Anz.	11	5	7	5	4	3	35
Reitsport-/-Dressurplätze	Anz.	32	16	8	13	9	6	84
Schießsportanlagen	Anz.	33	18	15	27	19	15	127
Sondersportanlagen ²⁾	Anz.	7	1	1	5	2	1	17

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft.- 1) Darunter 9 in Naturgewässern mit 42 643 qm.- 2) 2 Eissporthallen, 3 Kunsteis-, 7 Rollschuhbahnen (ab 20 x 40 m), 1 Radrennbahn, je 2 Golfanlagen/Regattastrecken.

IV. Bildung und Kultur

22. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1986

Fachverband	Zahl der Vereine	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 21 Jahre		Aktive			
		insges.	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	22 bis 50		ab 51 Jahre	
								männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aero (ohne Motorflug)	29	1 374	1 195	43	3	159	29	761	135	232	12
Badminton	58	3 140	1 705	194	199	502	451	968	770	41	15
Bahnengolf	9	335	254	38	11	61	17	123	40	32	13
Basketball	25	1 733	1 138	189	125	466	320	458	138	25	12
Bergsteigen/Ski	54	9 724	5 475	536	514	1 079	853	3 076	2 472	784	410
Billard	38	1 457	1 385	31	2	104	7	813	48	437	15
Boxen	8	912	847	111	5	265	10	327	38	144	12
Eislauf/Rollsport	7	1 657	665	75	375	132	243	400	326	58	48
Fechten	12	685	440	76	39	88	58	200	126	76	22
Fußball	395	105 007	97 443	15 180	922	15 936	1 307	47 193	4 211	19 134	1 124
Gewichtheben	5	934	805	43	—	206	48	411	61	145	20
Golf	2	932	538	35	29	44	25	237	195	222	145
Handball	98	15 133	10 659	1 917	1 072	2 722	1 613	4 717	1 546	1 303	243
Hockey	5	317	236	53	33	74	22	70	18	39	8
Judo	44	3 641	2 762	876	324	831	310	743	203	312	42
Kanu	9	1 355	867	122	118	163	66	422	246	160	58
Karate	54	2 967	2 179	410	193	979	375	769	211	21	9
Kegeln	20	3 317	2 366	40	33	207	107	1 575	623	544	188
Kneipp-Vereine	68	13 698	3 131	198	354	180	524	1 152	3 919	1 601	5 770
Kraftsport (<i>Ringen</i>)	25	5 250	4 686	686	64	957	109	1 958	296	1 085	95
Lebensrettung	57	16 527	9 106	3 337	3 133	2 293	1 754	2 681	1 893	795	641
Leichtathletik	125	12 952	7 587	1 854	1 673	1 951	1 390	2 808	1 871	974	431
Motorsport	16	3 073	2 672	121	27	312	73	1 735	205	504	96
Radfahren	38	3 368	2 655	338	100	371	87	1 590	438	356	88
Reiten	77	10 458	4 133	339	1 473	726	2 365	2 129	2 101	939	386
Rudern	2	670	504	80	28	126	29	198	69	100	40
Schach	55	1 736	1 646	69	20	325	30	844	30	408	10
Schützen	179	15 251	12 958	743	170	1 697	335	7 588	1 429	2 930	359
Schwimmen	33	8 172	4 095	1 945	2 051	721	660	1 076	1 122	353	244
Segeln	9	1 307	854	74	50	170	101	454	226	156	76
Sportakrobatik	7	812	303	48	209	38	133	149	132	68	35
Tanzsport	11	1 407	699	26	53	138	166	364	350	171	139
Tauchen	13	814	598	17	5	89	40	474	166	18	5
Tennis	178	36 494	21 101	2 553	2 254	4 153	3 268	12 213	8 931	2 182	940
Tischtennis	172	13 258	9 929	1 493	731	2 460	1 038	4 969	1 381	1 007	179
Turnen	311	67 520	23 256	6 129	11 944	3 398	6 446	8 902	20 091	4 827	5 783
VersehrtenSPORT	83	4 371	3 420	50	34	103	45	987	331	2 280	541
Volleyball	134	8 043	4 122	311	495	1 646	2 063	2 023	1 307	142	56
INSGESAMT	2 465	379 801	248 414	40 380	28 865	45 872	26 517	117 557	57 695	44 605	18 310

Quelle: Landessportverband für das Saarland

IV. Bildung und Kultur

23. Saarländisches Staatstheater und Landestheater 1984/85 und 1985/86

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (Staatstheater: verkaufte Karten)					
			insgesamt		je Vorstellung		% der verfügb. Plätze	
	84/85	85/86	84/85	85/86	84/85	85/86	84/85	85/86
Saarländisches Staatstheater								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) Großes Haus: Oper	64	68	46 860	58 772	732	864	65	77
Operette/Musical	65	68	60 868	66 050	936	971	83	86
Schauspiel	45	43	28 373	25 776	631	599	56	53
Konzerte	16	16	14 379	14 746	899	922	80	82
Sonst. Aufführungen	76	69	70 013	66 904	921	970	82	86
b) Feuerwache	133	149	20 683	28 484	156	191	65	79
c) Sonstige Spielstätten	6	—	1 245	—	208	—	—	—
d) Auswärtige Vorstellungen	18	25	12 309	17 651	684	706	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles (Feuerw.)	11	11	1 988	1 146	181	104	75	43
Insgesamt	434	449	256 718	279 529	592	623	.	.
Saarländisches Landestheater								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) Aufführungen am Ort	145	131	14 741	14 566	102	111	109 ¹⁾	111
b) Auswärt. Vorstellungen	76	70	20 686	19 570	272	280	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	221	201	35 427	34 136	160	170	.	.

Quelle: Saarländisches Staatstheater/Landestheater.- 1) Ohne Studio; Studioausnutzung = 52 %.

24. Filmbesucher^{*)} im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) von 1970 bis 1985 nach Bundesländern

Kalender-jahr	SchH	Hmbg	Brm	Ndsa	NrhW	Hess	Saar	RhPf	BaWü	Bay	BRD	Bln	BRD einschl. Bln
	in Millionen												
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	151,5	8,6	160,1
1972	5,0	5,7	2,0	14,1	39,7	14,2	3,0	8,5	24,3	25,8	142,3	7,5	149,8
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,6	7,5	21,7	22,5	129,2	7,0	136,2
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	109,1	6,0	115,1
1978	5,1	5,8	2,1	13,3	37,4	12,4	2,5	7,5	20,1	22,9	129,1	6,4	135,5
1980	5,2	6,3	2,2	14,1	39,2	13,1	2,5	7,8	21,9	25,2	137,5	6,3	143,8
1982	4,9	5,1	1,9	11,9	32,6	11,7	2,2	6,5	19,3	23,0	119,1	5,4	124,5
1984	4,7	5,2	1,6	10,9	27,5	10,4	1,5	5,3	18,5	21,3	106,9	5,2	112,1
1985	4,5	4,7	1,6	10,5	25,4	9,8	1,4	5,5	16,6	18,9	98,9	5,3	104,2

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) — Bundesanstalt des öffentlichen Rechts —, Berlin.- ^{*)} Besucher aller Filmveranstaltungen, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtig sind — ohne Wanderfilmbetriebe und Autokinos.

25. Saarbrücker Zeitung 1984 und 1985

Berichtsmerkmal	1984	1985	Berichtsmerkmal	1984	1985
Personalstand	1 098	1 108	Stadtverband Saarbrücken-West	21 440	21 280
Umsatz in Mill. DM	161	163	Neunkirchen	27 840	27 730
Abonnentenzahl ¹⁾	181 500	180 900	Saarlouis	33 390	33 430
Erreichte Leser ¹⁾	620 300	619 300	Merzig-Wadern	15 390	15 410
Verkaufte Auflage ¹⁾	189 100	188 800	St. Wendel	17 070	17 200
dav. Regionalausgaben:			St. Ingbert	15 240	15 240
Stadtverband-Zentrum	48 540	48 230	Homburg	10 190	10 280

Quelle: Saarbrücker Zeitung.- 1) Gerundete Durchschnitte.

IV. Bildung und Kultur

26. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1985

Art der Angaben	Einheit	1970	1975	1980	1985
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	10	10	10
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
Ultraschallwelle I. Programm	Anzahl	3	3	3	5
II. Programm	Anzahl	3	3	3	5
III. Programm	Anzahl	3	3	3	5
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	32	49	80	114
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	30	47	78	112
Sendezeiten im Hörfunk					
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	525 240	527 040	523 940
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	31,4	26,0	22,3
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	330 145	372 426	457 132
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	35,5	27,2	25,4
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	37 866	342 343	404 251
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	26,6	25,6	24,8
Sendezeiten im Fernsehen²⁾					
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	192 432	220 137	313 383
darunter SR-Eigenprogramm	%	20,1	19,1	17,8	13,1
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	107 408	162 973	215 751
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,9	20,1	17,6	53,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt	Anzahl	641	654	710	713
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	33,2	32,3	32,4
Programm Fernsehen	%	16,3	16,4	18,2	18,4
Technik	%	31,0	30,7	29,5	30,6
Intendant und Verwaltung	%	11,7	11,8	12,6	11,5
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,9	7,4	7,1
Erträge insgesamt	1 000 DM	51 128	80 571	115 246	157 662
dar.: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	12 419	17 841	26 245
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	20 260	27 239	35 747
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	20 160	25 020	46 575
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	44 893	84 654	115 711	139 071
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	35 629	49 312	59 630
Programmkosten	1 000 DM	14 193	16 000	23 331	32 372
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	20 486	24 373	38 446
Abschreibungen u. neutrale Aufwendungen	1 000 DM	6 871	12 539	18 695	8 623
Hörfunkgenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	334 333	355 074	378 150	416 573
Fernsehgenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	301 322	332 778	353 737	379 890
Auf 100 Hörfunkeinsteiger kamen Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	94	93	91
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	800 911	893 251	1 241 809	1 385 323
davon: Unterhaltung	%	48,2	48,3	52,2	57,3
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	17,4	12,1	9,2
Kulturelles Wort	%	10,2	9,5	9,6	8,7
Ernste Musik	%	18,7	21,8	20,9	18,7
Sonstige Sendungen	%	3,8	1,7	2,7	4,4
Werbefunk	%	2,4	1,3	2,5	1,7
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁴⁾	Minuten	195 097	192 432	220 137	313 383
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	.	16,4	13,4
Nummernsendungen	%	.	.	8,7	6,9
Musiksendungen	%	.	.	2,7	1,8
Informationssendungen	%	.	.	22,0	16,1
Mischinhalte und -formen	%	.	.	1,3	0,9
Programmüberleitungen	%	.	.	2,8	2,7
Gemeinschaftsprogramm	%	.	.	30,6	28,8
Vormittagsprogramm	%	.	.	.	18,6
Regionalprogramm	%	13,7	15,4	12,7	9,2
Werbefernsehen	%	4,1	2,6	2,8	1,6
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S3)⁴⁾	Minuten	69 789	107 408	162 973	215 751
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	.	19,4	16,5
Nummernsendungen	%	.	.	6,2	6,2
Musiksendungen	%	.	.	3,2	4,3
Informationssendungen	%	.	.	49,6	54,6
Mischinhalte und -formen	%	.	.	3,9	1,2
Programmüberleitungen	%	.	.	9,9	9,2
Schulfernsehen	%	.	.	7,8	8,0

Quelle: Saarländischer Rundfunk.- 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Bundespost.- 2) Ohne Testbild; bis einschl. 1980 ohne Vormittagsprogramm.- 3) Ohne gebührenbefreite Teilnehmer.- 4) Ab 1979 geänderte Programmstruktur.

IV. Bildung und Kultur

27. Staatlich geförderte Musikschulen im Saarland 1983 bis 1985

Trägerschaft	Standorte			Schüler		
	1983	1984	1985	1983	1984	1985
Städte u. Gemeinden	7	7	7	3 713	3 744	3 673
Landkreise	2	2	2	3 221	3 302	3 225
Vereine	3	3	3	921	1 027	1 131
Insgesamt	12	12	12	7 855	8 073	8 029

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft.

28. Museen im Saarland 1983 bis 1985

Standort	Museum	Museumstyp	Zahl der Besucher		
			1983	1984	1985
Bexbach	Gruben- und Heimatmuseum	Technik und Verkehrsmuseen, Bergbau	31 094	61 022	70 236
Homburg	Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker	Ur- und Frühgeschichte	29 078	32 333	30 376
Illingen	VSE-Elektro-Museum	Technik und Verkehrsmuseen, Bergbau	3 100	2 636	2 341
Mettlach	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	24 500	33 431	23 595
Oberkirchen	Mineralogisches Museum	Mineralogische Sammlung	.	.	.
Perl	Stiftung Saarländischer Kulturbesitz Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	17 374	19 075	19 539
Saarbrücken	Stiftung Saarl. Kulturbesitz 1) Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)			
	a) Moderne Galerie		73 905	62 000	69 700
	b) Alte Sammlung (ab 7.6.1984)		—	18 000	22 500
	2) Museum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	18 469	18 391	17 840
Saarbrücken	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Geologische Sammlung	8 177	7 253	6 583
St. Wendel	Heimatmuseum für Stadt und Kreis	Heimatkunde	2 205	2 668	2 677
St. Wendel	Missionshaus	Völkerkundemuseum	11 000	13 000	15 000

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft.

29. Volkskulturelle Verbände im Saarland 1984 und 1985

Verband	Vereine		Jugendgruppen		aktive Mitglieder		davon Jugendliche		fördernde Mitglieder	
	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
Saar-Sänger-Bund e.V.	392	397	3	3	13 445	13 452	836	879	30 609	30 354
Sängerkreis Blies im Pfälzischen Sängerbund e.V.	15	16	1	3	583	654	20	59	1 976	1 946
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	190	189	84	90	8 961	9 150	5 815	6 183	21 199	21 766
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	46	47	—	—	1 485	1 376	1 177	1 125	1 332	1 572
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	54	54	29	27	1 210	1 170	1 030	940	1 500	1 350
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	51	52	25	30	2 300	2 400	550	600	1 500	1 500
Saarländischer Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	18	21	14	15	674	795	491	569	1 213	1 815

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft.

IV. Bildung und Kultur

30. Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen im Saarland 1985

Merkmal	Titel	Kopien	Merkmal	Anzahl
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.			Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegegeräten bei den Landes-, Kreis-, Stadtbildstellen u. Schulen	
Diareihen	8 265	10 868	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	1 598
Arbeitstransparentreihen, -streifen	36	41	Dia-, Tonbildprojektoren	1 429
Tonbildreihen	434	629	Epi-/Epidiaskope	576
Tonbänder	1 268	1 385	Overhead-Projektoren	2 741
Filme (16-mm und Super-8-mm)	11 916	16 935	Tonbandgeräte	2 426
Videokassetten	359	754	Fernsehempf., -monitore, schulinterne Fernsehant.	751
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	29	30	Videorecorder	514
Schallplatten	148	—	Rundfunkempfänger	429
Gesamtangebot	22 455	30 642	Film- und Videokameras	135
Ausleihfähigkeit	Verleihvorgänge		Kopiergeräte für Transparentfolien	415
Schulische Einrichtungen	54 226		Schallplattenspieler	1 034
Jugend- und Erwachsenenbildung	7 059		Sprachlehranlagen (nicht Schülerarbeitsplätze)	70
Gesamtausleihe	61 285		Gesamtbestand	12 118

Quelle: Staatliche Landesbildstelle Saarland.

31. Öffentliche Bibliotheken im Saarland 1985

Ort	Einwohner am 1.1.1) — Studenten am 31.12.	Zahl der Biblio- theken	Medien- bestand am 31.12.	darunter		Lfd. Zeit- schriften	Gesamt- ausleihe	Gesamt- ausgaben 1)	darunter für Erwer- bung	Personal- stellen (hauptamtl. Personal) am 31.12.
				Bücher	Schall- platten und Kassetten					

Staatl. Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken²⁾

Saarbrücken	a)	188 763	1	157 993	157 993	—	76	11 331 ³⁾	637 200	95 000	10,2
	b)		23	331 128	292 744	35 831	999	647 166	2 911 372	402 132	37,0
Friedrichsthal		12 545	2	18 253	18 253	—	—	9090	55 800	7 300	0,6
Sulzbach		19 980	2	31 272	31 272	—	36	44 438	116 065	17 273	2,6
Völklingen		43 781	6	43 005	42 787	—	51	109 690	334 155	26 299	2,0
Merzig		29 173	1	29 413	29 222	191	22	90 991	199 377	38 919	3,0
Wadern		16 081	1	5 036	5 036	—	—	12 202	25 945	5 906	0,5
Neunkirchen/Saar		50 382	5	60 712	60 383	329	23	154 236	415 096	48 908	7,0
Ottweiler		15 951	1	19 341	19 341	—	—	20 087	33 800	2 000	0,5
Dillingen		20 341	1	25 394	25 394	—	13	68 127	138 750	18 900	3,0
Lebach		20 908	1	10 390	10 390	—	9	22 657	67 000	15 000	1,0
Saarlouis		37 625	9	52 832	51 728	725	38	106 312	423 005	39 990	7,0
Bexbach		19 042	4	15 547	15 547	—	—	11 442	47 421	3 686	1,0
Homburg/Saar		41 600	10	61 781	61 781	—	43	132 735	358 081	43 834	6,0
St. Ingbert		41 015	13	70 321	67 418	1 391	66	132 687	405 983	65 500	7,0
St. Wendel		26 463	1	25 619	25 619	—	7	56 096	197 500	27 500	3,5
Insgesamt		1 050 837	81	958 037	914 908	38 467	1 383	1 629 287	6 366 550	858 147	91,9
dagegen 1984		1 052 794	83	897 482	.	.	1 315	1 596 616	6 653 120	819 869	99,9
1983		1 057 543	73	887 728	879 887	4 136	758	1 584 909	6 214 473	772 275	97,8

Universitätsbibliothek

Saar-	1985	17 252	1	1 411 276	1 368 193	—	9 003	444 372	2 711 837	2 636 413	101
brücken	1984	17 022	1	1 373 188	1 325 069	—	8 856	420 975	2 680 594	2 615 986	101
	1983	16 204	1	1 323 786	1 279 839	—	8 467	400 927	2 191 090	2 120 399	101

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut. - 1) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. - 2) mit hauptberuflichem Personal. - a = Staatl. Büchereiamt, b = Stadtbücherei. - 3) Einzelausleihen; einschl. regionalem/deutschen Leihverkehr = 115 907.